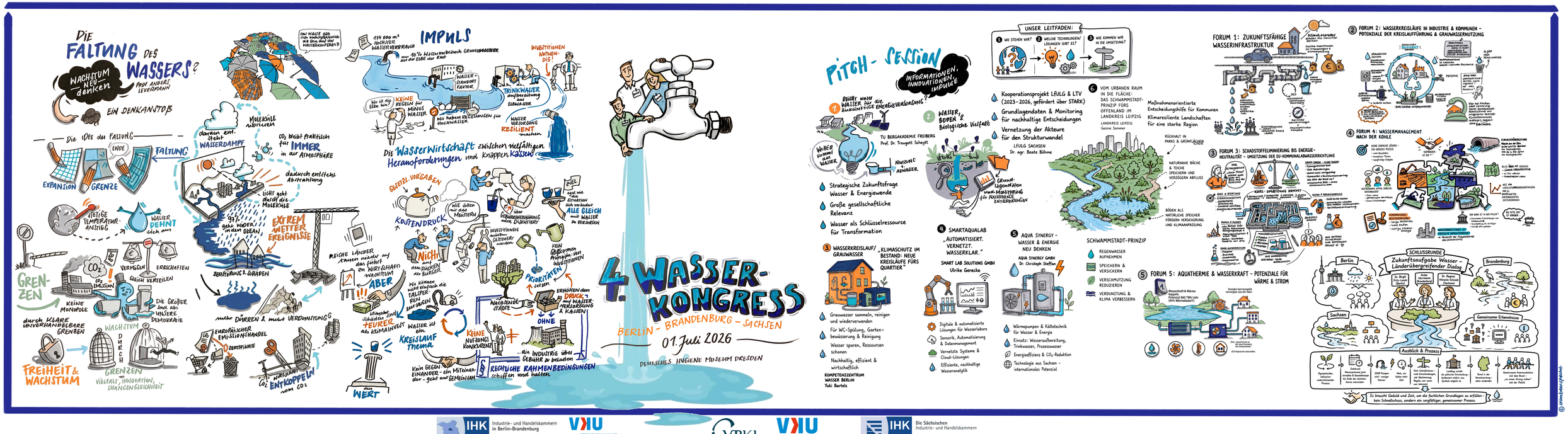

DIE FALTUNG DES WASSERS?

WACHSTUM NEU denken

PROF. ANDERS LEVERMANN

EIN DENKANSTOß

Das WASSER gab sich höchstpersönlich die Ehre auf der WASSERKONFERENZ

Die IDEE der FALTUNG

EXPANSION – GRENZE – ENDE – FALTUNG

daraus entsteht WASSERDAMPF

MOLEKÜLE vibrieren

CO_2 bleibt praktisch für IMMER in der ATMOSPHÄRE

dadurch entsteht Abstrahlung

LICHT geht durch die MOLEKÜLE

97% geht WIEDER in den OZEAN

EXTREM WETTER EREIGNISSE

ZERSTÖRUNG & SCHÄDEN

mehr DÜRREN & mehr VERDUNSTUNG

STETIGE TEMPERATUR-ANSTIEG

WASSER DEHNT sich aus

VERMÖGEN – ERBSCHAFTEN – GLEICH VERTEILEN

2040

CO_2

CO_2 EMISSION

GRENZEN

KEINE MONOPOLE

DIE GRÖßER sind als UNSERE DEMOKRATIE

durch KLARE UNVERHANDELBARE GRENZEN

FREIHEIT & WACHSTUM

WACHSTUM DURCH GRENZEN = VIELFALT, INNOVATION, CHANCENGLEICHHEIT

EUROPÄISCHER EMISSIONSHANDEL

ZERTIFIKATE

CO_2 WIRTSCHAFT ENTKOPPELN vom CO_2

REICHE LÄNDER bauen wieder auf das führt zu WIRTSCHAFTS WACHSTUM

ABER !!!

Klimaschutzschäden sind TEURER als KLIMAINVEST

den WERT

IMPULS

27. Juni

22. Juni

174 000 m^3 HÖCHSTER WASSERVERBRAUCH

nur 10% Wasserverbrauch GRUNDWASSER auf der ELBE der Rest

WASSER = STANDORT FAKTOR

TRINKWASSER aufbereitung aus ELBWASSER

INVESTITIONEN NOTWENDIG!

Wo ist die Elbe hin?

KEINE REGELN für MINUS WASSER

Wir haben REGELUNGEN für HOCHWASSER

WASSER VERSORGUNG RESILIENT machen

Die Wasserwirtschaft zwischen vielfältigen Herausforderungen und knappen Kassen

GESETZL. VORGABEN

KOSTENDRUCK

WIE sollen wir das MEISTERN

NICHT auf dem RÜCKEN der BÜRGER

über GEBÜHRENERHÖHUNG aber DISKUTIERT

INVESTITIONEN müssen GESTEUERT werden

ZIEL

egal wie die SITUATION sich verändert ALLE GLEICH mit WASSER zu VERSORGEN

KEIN Gießkannen Prinzip: bei INVESTITIONEN

PRIORITÄTEN setzen

WACHSENDE STÄDTE

ERHÖHEN den DRUCK auf WASSERVERSORGUNG & KASSEN

OHNE

Wir können nicht einfach die TALSPERREN leer saugen

WASSER ist ein KREISLAUF Thema

KEINE NUTZUNGS KONKURENZ

... die INDUSTRIE über GEBÜHR zu belasten

Kein GEGENEINANDER – ein Miteinander – geht nur GEMEINSAM

§ RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN schaffen und halten

4. WASSER-KONGRESS

BERLIN – BRANDENBURG – SACHSEN

01. Juli 2026

DEUTSCHES HYGIENE MUSEUM DRESDEN

PITCH-SESSION

INFORMATIONEN, INNOVATIONEN, IMPULSE

UNSER LEITFADEN:

1. WO STEHEN WIR?
2. WELCHE TECHNOLOGIEN/ LÖSUNGEN GIBT ES?
3. WIE KOMMEN WIR IN DIE UMSETZUNG?

1. REICHT unser WASSER für die ZUKÜNFTIGE ENERGIEVERSORGUNG?

WOHER kommt das WASSER

NUTZUNG v. ABWASSER

TU BERGAKADEMIE FREIBERG

Prof. Dr. Traugott Scheytt

- Strategische Zukunftsfrage Wasser & Energiewende
- Große gesellschaftliche Relevanz
- Wasser als Schlüsselressource für Transformation

2. WASSER, BODEN & Biologische Vielfalt

Grundlagendaten und MONITORING für NACHHALTIGE ENTSCHEIDUNGEN

- Kooperationsprojekt LfULG & LTV (2023–2026, gefördert über STARK)
- Grundlagendaten & Monitoring für nachhaltige Entscheidungen
- Vernetzung der Akteure für den Strukturwandel

LFULG SACHSEN

Dr. agr. Beate Böhme

3. WASSERKREISLAUF/ GRAUWASSER

„KLIMASCHUTZ IM BESTAND: NEUE KREISLÄUFE FÜRS QUARTIER“

- Grauwasser sammeln, reinigen und wiederverwenden
- Für WC-Spülung, Gartenbewässerung & Reinigung
- Wasser sparen, Ressourcen schonen
- Nachhaltig, effizient & wirtschaftlich

KOMPETENZZENTRUM WASSER BERLIN

Yuki Bartels

4. SMARTAQUALAB

„AUTOMATISIERT. VERNETZT. WASSERKLAR.“

SMART LAB SOLUTIONS GMBH

Ulrike Gerecke

- Digitale & automatisierte Lösungen für Wasserlabore
- Sensorik, Automatisierung & Datenmanagement
- Vernetzte Systeme & Cloud-Lösungen
- Effiziente, nachhaltige Wasseranalytik

5. AQVA SYNERGY – WASSER & ENERGIE NEU DENKEN

AQVA SYNERGY GMBH

Dr. Christoph Steffan

- Wärmepumpen & Kältetechnik für Wasser & Energie
- Einsatz: Wasseraufbereitung, Trinkwasser, Prozesswasser
- Energieeffizienz & CO_2-Reduktion
- Technologie aus Sachsen – internationales Potenzial

6. VOM URBANEN RAUM IN DIE FLÄCHE: DAS SCHWAMMSTADT-PRINZIP FÜRS OFFENLAND IM LANDKREIS LEIPZIG

LANDKREIS LEIPZIG

Gesine Sommer

Maßnahmenorientierte Entscheidungshilfe für Kommunen

Klimaresiliente Landschaften für eine starke Region

RÜCKHALT IN PARKS & GRÜNFLÄCHEN

NATURNAHE BÄCHE & TEICHE SPEICHERN UND VERZÖGERN ABFLUSS

BÖDEN ALS NATÜRLICHE SPEICHER FÖRDERN VERSICKERUNG UND KLIMAANPASSUNG

SCHWAMMSTADT-PRINZIP

- 💧 REGENWASSER AUFNEHMEN
- SPEICHERN & VERSICKERN
- VERSCHMUTZUNG REDUZIEREN
- VERDUNSTUNG & KLIMA VERBESSERN

FORUM 1: ZUKUNFTSFÄHIGE WASSERINFRASTRUKTUR

Klimawandel erhöht die Verwundbarkeit

Enorme Investitionen für Erneuerungen & Klimaanpassung

Wasserentnahmeentgeld

GEBÜHREN FINANZIERTE INVESTITIONEN bleiben in der INFRASTRUKTUR

24/7 VERSORGUNG funktioniert zuverlässig

NATIONALE Wasserstrategie → Wasserpolitischer Kompass

SELBSTVERWALTUNG VERSUS VERWALTUNG BUND & LÄNDER

2 FORUM 2: WASSERKREISLÄUFE IN INDUSTRIE & KOMMUNEN – POTENZIALE DER KREISLAUFFÜHRUNG & GRAUWASSERNUTZUNG

GEMEINSAM RESILIENT werden

GRAUWASSER NUTZEN

Grundwasserentnahme reduzieren

GRAUWASSER-ANLAGEN

- sammeln
- reinigen
- aufbereiten

WÄRME-RÜCKGEWINNUNG

- ENERGIE sparen

→ WÄRME nutzen

BLAU-GRÜNE-INFRASTRUKTUR

AUFBEREITEN & FILTERN

QUALITÄT sichern

NUTZUNG

WIEDERVERWENDUNG IM KREISLAUF

WASSER = wertvolle Ressource

DOWNSTREAM SCHADSTOFFENTFERNUNG ist teuer! CHEMIKALIEN & ARZNEIMITTELHERSTELLER MITDENKEN

es gibt kein TRINKWASSER

OFFENE FRAGE WASSERWIRTSCHAFT AKTUELL kaum reguliert? Vor oder Nachteil?

! WASSERKREISLÄUFE BRAUCHEN EIN INTEGRIERTES QUALITÄTSMANAGEMENT

Wer bei Neubau oder Sanierung keine GRAUWASSER-REGULIERUNG mit integrierter WASSER-RÜCKGEWINNUNG realisiert, begeht eine BAUSÜNDE

3 FORUM 3: SCHADSTOFFELIMINIERUNG BIS ENERGIE-NEUTRALITÄT – UMSETZUNG DER EU-KOMMUNALABWASSERRICHTLINIE

KARL ALTHOCHDEUTSCH = „freier Mann“ stimmt wohl nicht mit Blick auf die RICHTLINIE

KOSTEN – UMWELT/ GEWÄSSERSCHUTZ

GROßE SORGEN – KLARE FRAGEN

- Planungssicherheit fehlt
- Viele Anforderungen
- Kosten nicht umlagefähig
- Arzneimittel → Herstellerverantwortung

Wie setzt der Bund um?

Klimaneutral 2035 – versus Klimaneutral 2040

KARL-UMSETZUNG KOMMT

1. MECHANISCHE REINIGUNG → 2. Biologische REINIGUNG → 3. CHEMISCHE REINIGUNG → 4. SPURENSTOFF-ELIMINATION

ZULAUF

SAUBERES WASSER

ZIELE d. RICHTLINIE

- 4. REINIGUNGSSTUFE
- SCHADSTOFFE eliminieren
- Gewässer schützen
- Energieneutralität

KOSTEN & VERANTWORTUNG

- ZUSÄTZLICHE KOSTEN
- ARZNEIMITTEL könnten vom MARKT verschwinden
- Herstellerverantwortung

BERLIN & ANDERE

- alle Berliner Klärwerke bekommen Reinigungsstufe 4
- Planungssicherheit & klare Ziele
- Baden-Württember Vorreiter seit 2012

MACHBARKEITSSTUDIE

- ✓ PLANEN
- ✓ PRÜFEN
- ✓ ABSICHERN
- ✓ UMSETZEN

GROßE ANFORDERUNGEN

- Phosphor
- Stickstoff
- Schadstoffe
- Energieneutral

ca. 3 JAHRE

GUTE VORBEREITUNG VERMEIDET TEURE ANPASSUNGEN

ALLE AKTEURE MITNEHMEN – NUR GEMEINSAM GELINGT ES

4 FORUM 4: WASSERMANAGEMENT NACH DER KOHLE

KEINE EINFACHE LÖSUNG – EIN GROSSES PUZZLE

- viele Baustellen
- komplexes Thema
- Langfristige Aufgabe

VERTRAUEN IST DIE BA

ELBWASSERÜBERLEITUNG

Wasser aus der Elbe in die Lausitz-Speicher bei Hochwasser, von da in die Spree bei Niedrigwasser

AUSTAUSCHEN, OFFEN, EHRLICH, DATENBASIERT

- Daten nutzen
- gemeinsam verstehen
- bessere Entscheidungen

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

- LÄNDER ÜBERGREIFEND
- die Elbe verbindet
- Mindestwasser sichern

WEG VON LEGISLATURPERIODENDENKEN HIN ZU DAUERHAFTEN, DATENBASIERTEN ENTSCHEIDUNGEN

GEMEMNIGUNGS-BESCHLEUNIGUNG!

- lange Verfahren
- hohe Kosten
- niedrige Daseinsvorsorge

WASSERWIRTSCHAFT IST KRITISCHE INFRASTRUKTUR?

→ PRIORITÄT BEI FINANZIERUNG UND GENEHMIGUNG

DER BUND IST IN DER PFLICHT!

- Gemeinsame Entscheidungen zum Kohleausstieg
- Verantwortung für die Folgen
- Zukunft aktiv gestalten

DIE FETTE ZEIT IST VORÜBER...

1916

5 FORUM 5: AQUATHERMIE & WASSERKRAFT – POTENZIALE FÜR WÄRME & STROM

1.

Wasserkraft & Wärme koppeln.
Potenzial 860 TWh/Jahr
(94% Wärmebedarf!)

Dresden fast komplett versorgbar aus der Elbe!

Zitat: „Aquathermie ist der neue Champion der Energiewende.“

EEG-Degression abschaffen.

SCHLUSSRUNDE

Zukunftsaufgabe Wasser – Länderübergreifender Dialog

Dr. Birgit Fritz-Laute (Berlin)

Anke Herrmann (Brandenburg)

Dr. Regina Heinecke-Schmidt (Sachsen)

Berlin

Brandenburg

Sachsen

Gemeinsame Erkenntnisse

www

Ausblick & Prozess

Dynamischer, inklusiver unterstützender Prozess → Zeitdruck: Wasserpotenzial jetzt verstehen & Gesamtkonzept bis Ende des nächsten Jahres entwickeln → 2038 Pumpen sind – weniger Wasser – Nein, wir haben mehr Zeit → Kein Schnellschuss – viele Entscheidungen, viel Abstimmung. Regeln, wer wann was bekommt → Landtag urteilt: die politische Entscheidung – fachbasiert erklärt, was fachlich möglich ist → Bund in der Verantwortung – aktiv einbinden → Gemeinsame Kommunikation mit dem Bund – „an einen Strang ziehen“ mit der Politik

Es braucht Geduld und Zeit, um die fachlichen Grundlagen zu erfüllen – kein Schnellschuss, sondern ein sorgfältiger, gemeinsamer Prozess.

© Himbeerspecht

IHK Industrie- und Handelskammern in Berlin-Brandenburg

VKU VERBAND KOMMUNALER UNTERNEHMEN e.V. Landesgruppe

VBKI

VKU VERBAND KOMMUNALER UNTERNEHMEN e.V.

IHK Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern